

Tatort

4. April 2004, 20:15 Uhr | Das Erste

Abschaum



Im Bremer Stadtteil Tenever wird die Leiche der zwölfjährigen Miriam Meinfeld gefunden. Die Polizei geht von Selbstmord aus. Es stellt sich heraus, dass das Mädchen in der Vergangenheit sexuell missbraucht wurde und diverse alte Knochenverletzungen lassen auf Misshandlungen schließen. Die Kommissare Inga Lürsen (Sabine Postel) und Stedefreund (Oliver Mommsen) suchen zuerst im Familienkreis nach möglichen Verdächtigen. Sie fürchten um das Wohl der beiden Geschwister Svenja (Luisa Sappelt) und Björn

Meinfeld (Philip Stölken), da die Eltern (Michael Lott und Martina Schiesser) keinen besonders vertrauenswürdigen Eindruck machen.

Die Eltern beschuldigen jedoch die Bewohner eines Heims für geistig Behinderte, das den Bürgern des Stadtteils schon lange ein Dorn im Auge ist. Und tatsächlich finden die Kommissare dort Spuren der Verstorbenen und ihrer Schwester Svenja. Harald, einer der Behinderten (Hans Uwe Bauer), wird verhaftet, als sich herausstellt, dass er keineswegs so harmlos ist, wie er auf den ersten Blick wirkt. Er war bis zu einer schweren Kopfverletzung Offizier einer Sondereinheit der Bundeswehr (KSK), also durchaus zu körperlicher Gewalt fähig. Der Verdacht gegen ihn verstärkt sich vor allem, da er beharrlich schweigt. Erst viel zu spät begreifen die Kommissare, dass sie ganz gezielt in die Irre geführt werden, dass Harald den beiden Mädchen geholfen, ihnen Unterschlupf gewährt hat. Aber da ist es schon zu spät.

Eine Tätowierung auf der Hand des toten Mädchens bringt die Beamten auf eine völlig neue Spur. Es handelt sich um das Zeichen einer satanistischen Sekte. Stedefreund stößt auf die Bibliothekarin Karin Melzer (Monica Bleibtreu), die sich in der Szene auskennt und ihm Informationen gibt. Aber das, was die Frau erzählt, klingt so überzogen und gespenstisch, dass Inga Lürsen anfangs nicht bereit ist, ihr zu glauben.

Nur langsam finden die Kommissare heraus, dass es doch Zusammenhänge gibt: Die gespenstischen Rituale der Sekte und die Drogen, die die Kinder bekommen, könnten unter anderem den Zweck haben, alle Aussagen der Opfer so unwahrscheinlich klingen zu lassen, dass ihnen niemand glaubt.

Und so finden die Kommissare kaum jemanden, der den Kindern richtig zugehört hat, und an die Kinder kommen sie nicht heran. Dafür sorgen die Eltern, von denen der Zuschauer später erfahren wird, dass sie, ursprünglich selber Opfer der Sekte, heute Teil des Apparates sind und ihre Kinder für deren Rituale zur Verfügung stellen. Die Sekte reagiert prompt auf die Bedrohung. Die Informantin stirbt bei einem Unfall. Die Meinfelds werden erschossen (auch wenn es wie Selbstmord aussehen soll), und die beiden Kinder werden entführt. Damit sind alle Zeugen beseitigt und die Kommissare beginnen zu begreifen, dass offensichtlich Helfer der Sekte in hohen Positionen sitzen und seit langem jeden ihrer Schritte überwachen und manipulieren.

Drehzeit: Vom 30. September bis zum 4. November 2003

Drehorte: Bremen und nähere Umgebung

Eine Co-Produktion von Radio Bremen und Degeto für Das Erste.

Nominierung und Auszeichnung

Die Tatort-Folge "Abschaum" war für den 1. Deutschen Fernsehkrimipreis 2004 nominiert. Monica Bleibtreu hat bei dem Wettbewerb den Darstellerpreis als beste Nebendarstellerin bekommen.

Rolle	Darsteller
Hauptkommissarin Inga Lürsen	Sabine Postel
Kommissar Stedefreund	Oliver Mommsen

Helen, Ingas Tochter	Camilla Renschke
Karlsen, Kriminalassistent	Winfried Hammelmann
Bibliothekarin Karin Melzer	Monica Bleibtreu
Oberstaatsanwalt Mertens	Christoph Bantzer
Staatsanwalt Dr. Berger	Helmut Zhuber
Richterin am Jugendgericht	Christine Wilhelmi
Svenja Meinfeld, 11 Jahre	Luisa Sappelt
Björn Meinfeld, 6 Jahre	Philip Stölken
Bodo Meinfeld, der Vater	Michael Lott
Sigrid Meinfeld, die Mutter	Martina Schiesser
Dr. Wulf, Hausarzt der Meinfelds	Rainer Luxem
Lohmann, Anwalt der Meinfelds	Peter Rührung
Walter, Sozialarbeiter	Christian Bruhn
Harald Markwart	Hans Uwe Bauer
Rudi	Oliver Flügge
Gaby	Sandra Tkaczyk
Jan Gwildis, Kontaktpolizist	Christoph Tomanek
Richard Brenner, Gastwirt	Waldemar Kobus
Gerd, Gast in der Kneipe	Pago Bahlke
Chefarzt der Psychiatrischen Klinik	Peter Prager
Gudrun Wehling	Antje Westermann
Lehrerin an der Gesamtschule	Claudia Brosch
Rechtsmediziner	Rainer Piwek
Arzt	Wolfgang Riehm
Pfleger	Frank Witter
und viele andere	

Produktionsbereiche	Produktionsstab
Buch und Regie	Thorsten Näter
Kamera	Achim Hasse
Kostüm	Astrid Karras
Szenenbild	Dietmar Linke
Schnitt	Birgit Hemmerling
Ton	Jochen Duden Frank Buermann
Kameraassistentz	Christina Redmann
Szenenbildassistentz	Alexander Liebler
Schnittassistentz	Mark Broszeit
Lichttechnik	Jochen Wahrmann
Ausstattung	Christian Buchtenkirch
Außenrequisite	Peter Lebrecht
Innenrequisite	Alfred Schmick
Maske	Anke Wallrabe Elisabeth Harlan
Garderobe	Katrin Hoffmann Erika Haertel
Regieassistentz	Stefanie Stöcker
Continuity	Kathrin Thiemer
Casting	Gitta Uhlig
Aufnahmeleitung	Frank Berszuck Jürgen Sitzer
Produktionsleitung	Kirsten Lukaczik
Produktion	Radio Bremen
Redaktion	Annette Strelow

Weitere Informationen:

" class="icon int-link" >"Ungläubigkeit in der Gesellschaft ist der beste Schutz der Täter"

Typologien [PDF, 50 Kb] 

Die Schwierigkeiten der polizeilichen Aufklärungsarbeit im Bereich Satanismus

[Beim Tatort live dabei](#) →

Friesoyther Berufsfachschüler wirken bei den Dreharbeiten mit

[Kontaktadressen Satanismus](#) →

Quelle: http://www.radiobremen.de/fernsehen/tatort/die_faelle/abschaum100.html